



Viermal die gleiche Lok, aber dennoch hat der Hersteller alle betriebsbedingten Änderungen an den Modellen akribisch ausgeführt.

eine zweite Luftpumpe auf, die bei der gleichen Lok in Ausführung der Dampfbahn Bern vorbildgerecht fehlt. Auch im Bereich der Kohlekästen der verschiedenen Eb 3/5 gibt es Unterschiede, ebenso bei den Lampenanordnungen. In den Hauptabmessungen offenbaren die Modelle keine grösseren Abweichungen gegenüber den Vorbildern. Einzelne Anbauteile hätten noch einen Tick feiner ausgeführt werden können, insbesondere die Nachbildung der Pfeife auf dem Führerhausdach ist etwas massiv geraten.

Der Antrieb erfolgt über einen Glockenankermotor im Kessel auf die hinterste Antriebsachse. Die weiteren Antriebsachsen werden über das Gestänge angetrieben. Zur Verbesserung der Zugkraft weist die direkt angetriebene Achse beidseitig Haftstreifen auf. Zwei Ersatzhaftstreifen liegen den Aare-Valley-Modellen bei.

Für einen besseren Kurvenlauf weist die mittlere Antriebsachse ein erweitertes Seitenspiel auf. Vor- und Nachlaufachse (bei der Eb 3/5) sind gefedert, sodass ein Betrieb bis zum handelsüblichen Radius 2 problemlos möglich ist. Entsprechende Fahrtests ergaben ein gutes und unauffälliges Fahrverhalten. Bedingt durch die mit nur etwa 0,6 mm Höhe eher am unteren Limit der NEM-Normen liegenden Spurkränze ist ein sauberer Gleisbau für einen sicheren Betrieb aber von Vorteil.

Der Tender der B 3/4 ist mit einer Deichsel mit der Lok verbunden, die gleichzeitig auch Leitungen für die Elektrik integriert. Beide Loktypen haben beidseitig eine Kupplungsaufnahme nach NEM 355 und werden mit einer N-Standardkupplung ausgeliefert. Austauschkupplungen mit verkürztem Schaft sind für einen engeren Abstand bei grösseren Radien beiliegend. Bei Aufstellung der Lokomotive in einer Vitrine kann die Front mit beiliegenden Zurüstteilen aufgewertet werden.



Aare Valley Models hat bei der Eb 3/5 5810 der MThB zwei Luftpumpen verbaut ...



... während bei der Ausführung der Dampfbahn Bern vorbildrichtig nur eine vorhanden ist.

Alle Loks sind seidig matt lackiert. Die notwendigen Anschriften sind größenrichtig und sauber gedruckt. Wo nötig, wurden Leitungen, Lampen und weitere Bauteile farblich von Hand entsprechend bemalt. Ein kleiner Wermutstropfen sind die gelb lackierten Griffstangen der MThB Eb 3/5 5810, die wegen der gelben Farbe recht dick wirken. Räder und Triebstangen sind brüniert und tragen so zu einem guten Gesamtbild der Lokomotiven bei. Für mich ein Highlight als Gesamtlok ist die Eb 3/5 5826

mit Nachbildung des Glanzblechkessels und roten Zierlinien.

Elektrik

Eines der Anliegen von Aare Valley Models war die Auslegung als digitale Lok mit Sound ab Werk. Der entsprechende Platz für den Sounddecoder und den dazugehörigen Lautsprecher wurde im Bereich von Kohlekasten/Führerstand bei den Eb 3/5 bzw. im Tender bei den B 3/4 gefunden. Zur sicheren Stromabnahme werden alle Ach-